


Eingewöhnungsmodell Kinderkrippe St. Hedwig

Grundphase	Stabilisierungsphase	Schlussphase
<p>- Mind. 3 Tage soll das Kind mit der Mutter den Krippenalltag erleben – ohne Trennung</p> <p>- Mutter und Kind gestalten mit der Erzieherin zusammen besondere Situationen wie z.B. Wickeln, Füttern, Trösten, Schlafen, Konflikte, etc.</p> <p>Das bedeutet:</p> <p> Sicherheit für alle Beteiligten, gegenseitiges Kennenlernen und Vertraut machen mit der neuen Situation.</p>	<p>- um Trennungsversuche möglich zu machen, überlässt die Mutter immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und Situationen, wie z.B. Wickeln alleine mit dem Kind zu gestalten.</p> <p>- Trennungsversuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter beginnt den Tag in der Krippe mit dem Kind zusammen z.B. Morgenkreis • Mutter verlässt den Raum, bleibt aber in der Nähe • Reaktion des Kindes ist Maßstab für Fortsetzung oder Abbruch: <p><i>Kind beginnt zu weinen, lässt sich aber schnell und dauerhaft trösten/beruhigen von der Erzieherin.</i></p> <p><i>Kind wirkt nach Weggang der Mutter verstört oder beginnt untröstlich zu weinen – wird die Mutter sofort zurückgeholt.</i></p> <p>- Die Trennungsversuche werden ab dem Zeitpunkt immer länger ausgedehnt, an dem das Kind sich von der Erzieherin ansprechen, berühren, trösten und versorgen lässt.</p>	<p>- Die Mutter befindet sich nicht mehr in der KiTa, ist jedoch telefonisch jederzeit erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <p>- Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Z.B. wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt) sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt.</p>